

Bericht für die Zertifizierung zur „Humanitären Schule 2020“



Eine Kampagne vom Jugendrotkreuz Niedersachsen.

Thomas-Mann-Schule Northeim



In diesem Jahr stand für die Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs das Thema Klimawandel im Fokus bei der Suche nach einem geeigneten Hilfsprojekt.

Bei der Recherche trafen sie im Internet auf die Gesellschaft für bedrohte Völker, die in Göttingen ihren Hauptsitz hat. Durch die verheerenden Waldbrände im Regenwald von Südamerika fiel das Augenmerk auf die indigenen Völker, deren Lebensgrundlage durch viele Faktoren sehr bedroht ist. Die Gesellschaft für bedrohte Völker pflegt einen direkten Kontakt mit dem Sprecher der Ashaninka Indianer in Brasilien. Schon beim diesjährigen Sponsorenlauf im Oktober gab es dazu einen Infostand sowie beim Weihnachtsbasar.

Da aber durch den Klimawandel gerade viele Wälder in Südniedersachsen sehr geschädigt sind, hatten die SuS die Idee, das Geld aufzuteilen, sodass bei der Übergabe im Januar 600€ an die Gesellschaft für bedrohte Völker und 600€ an das Forstamt Northeim für die Wiederaufforstung in der Region übergeben werden konnten.